

Der Klub der NEOS Bezirksrät:innen

An die  
Bezirksvorstehung Wieden  
z.Hd. Frau Bezirksvorsteherin Mag.<sup>a</sup> Lea Halbwidl

Die Mitglieder der Bezirksvertretung von NEOS auf der Wieden stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 19.03.2026 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

### **Antrag betreffend Aufstellung zusätzlicher „Sackerl fürs Gackerl“- Spender im Bereich Heumühlgasse/Pressgasse/Mühlgasse**

Die Magistratsabteilung 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark wird ersucht, im Bereich Heumühlgasse, Pressgasse, Mühlgasse sowie angrenzenden Straßenzügen zeitnah zusätzliche „Sackerl fürs Gackerl“-Spender zu errichten. Dabei sollen insbesondere stark frequentierte Fußgänger:innenbereiche berücksichtigt werden.

#### **Begründung:**

Immer wieder wird von Bewohner:innen der Wieden darauf hingewiesen, dass insbesondere im Bereich rund um die Heumühlgasse, Mühlgasse, Schleifmühlgasse sowie den angrenzenden Straßenzügen ein erhebliches Problem mit nicht entfernten Hundehaufen besteht. Wer sich dort zu Fuß bewegt, muss teilweise im regelrechten Slalom laufen, um nicht in Hundekot zu treten.

Während in vielen anderen Wiener Bezirken ausreichend „Sackerl fürs Gackerl“-Spender zur Verfügung stehen, fehlen besonders im genannten Bereich des 4. Bezirks derzeit entsprechende und ausreichende Möglichkeiten für Hundebesitzer:innen, Hundekot unkompliziert und unmittelbar zu entfernen. Auch eine Hundezone ist in unmittelbarer Nähe nicht vorhanden. Die nächste Entnahmestelle ist oftmals weit entfernt, was die ordnungsgemäße Entsorgung zusätzlich erschwert.

Saubere Straßen sind jedoch kein bloßer Komfort, sondern eine Frage der Hygiene, der Gesundheit sowie der Lebensqualität im öffentlichen Raum. Hundekot auf Gehsteigen stellt nicht nur ein Ärgernis dar, sondern kann auch hygienische Risiken mit sich bringen. Zudem entstehen der Stadt durch zusätzliche Reinigungsmaßnahmen vermeidbare Kosten.

Die Bereitstellung ausreichend verfügbarer Sackerlspender ist eine einfache, kostengünstige und wirkungsvolle Maßnahme, um verantwortungsvolles Verhalten zu erleichtern und die Sauberkeit im Bezirk nachhaltig zu verbessern.

Aufgrund der täglichen Belastung für Fußgänger:innen und der damit verbundenen hygienischen Risiken ist eine zeitnahe Umsetzung dringend geboten. Gerade in einem dicht bebauten innerstädtischen Bezirk wie der Wieden ist öffentliche Hygiene und Aufenthaltsqualität besonders wichtig. Zusätzliche Spender können dazu beitragen, Verschmutzungen zu reduzieren, Konflikte zwischen Hundebesitzer:innen, Anrainer:innen und Fußgänger:innen zu vermeiden und langfristig auch Reinigungskosten zu senken.